

ziemlich reichen historischen Stoff boten, dass er von da an aber, wo die dürftige erste Fortsetzung derselben begann (1143), fortschreitend grössere und immer grössere Massen aus der Chronik aufgenommen hat, sich viel mehr als vorher dieser Quelle zuwandte. Daher ist es gekommen, dass er die hochwichtigen *Historiae Reinhardsbr.* und die *Vita Ludowici* mit ihren Berthold-Stellen, wenn auch nicht ganz, so doch nahezu vollständig uns erhalten hat. Daher gehört auch die grösste Masse der Ergänzungen, welche die andern Ableitungen bieten, dem früheren Theil der Chronik (bis etwa 1182) an, und sie sind zu bei weitem grössten Theil solche, welche aus bekannten Quellen entlehnt sind, wenn auch einige Reinhardsbrunner Original-Nachrichten sich darunter befinden. Für den späteren Theil der Chronik liefern die Ableitungen fast nur solche Ergänzungen, welche Erfurter Lokalnachrichten enthalten oder ganz allbekannte Dinge der Reichsgeschichte betreffen, der Erfurter *Cron. S. Petri* oder *Chron. Minor* entlehnt waren, welche der Sammler wegliess, da er für die ersteren kein Interesse hatte, die letzteren schon in seiner Compilation der *Chronographie Konrads* und der *Sächsischen Weltchronik* besass. Zu bemerken ist, dass wir alle diese Ergänzungen nicht in der originalen Fassung der Chronik herstellen können, da sämmtliche Benutzer der Chronik deren Wortlaut stark gekürzt und oft verändert haben¹. Schon deshalb empfiehlt es sich, diese Ergänzungen in der Ausgabe stets in Klammern zu schliessen². Aber auch wenige Worte, die in der Hs. ausgefallen sind, wie die zahlreichen Daten, die sich jedoch mit voller Sicherheit nach den Ableitungen herstellen lassen, habe ich in Klammern geschlossen, dem Grundsatz folgend, dass das, was nur vermöge des Denkprozesses des Herausgebers oder seiner Vorgänger dem Texte zugeführt wird, als solches kenntlich zu machen ist.

Aus einem praktischen Grunde habe ich es für nützlich gehalten, auch das in Sternnoten hinzuzufügen, was Schedel in seinen Reinhardsbrunner Excerpten bringt³,

1) Es ist überall anzunehmen, dass die aus bekannten Quellen entlehnten Stellen der Chronik, welche nur durch die Ableitungen geboten werden, sich stärker dem Wortlaut der Quellen näherten, als sie uns überliefert sind. Und es wäre ja ein kleines gewesen, den Quellenwortlaut herzustellen, aber ich brauche nicht zu sagen, dass das unzulässig ist.

2) Einige müssen nur in Sternnoten hinzugefügt werden, wenn ein Zweifel bleiben kann, ob sie der Chronik angehörten.

3) Natürlich mit Ausnahme der ganz werthlosen Stellen, welche er aus dem *Liber cron.* abschrieb.